

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Grundschule 3+4 – Ausgabe 29

Verben unter der Lupe

Franziska Zirnik



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Verben unter der Lupe

Jahrgangsstufen 3+4

Franziska Zirnik

Kompetenzen und Inhalte

Sachkompetenz:

- Wörter nach Wortarten unterscheiden
- Formmerkmale der Wortarten anwenden und Bezüge zur Satzkonstruktion herstellen
- Möglichkeiten der Wortbildung anwenden
- grundlegende sprachliche Strukturen und Fachbegriffe verwenden (Infinitiv, gebeugte Verbform, Zeitformen: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur)

Methodenkompetenz:

- Wörter strukturieren
- Möglichkeiten der Wortbildung anwenden
- Schreibweise von Wörtern ableiten und begründen
- Wissen über die Wortarten reflektieren und anwenden

Sozialkompetenz:

- Unterstützung bieten und annehmen
- regelkonform arbeiten
- ein angenehmes Lernklima unterstützen

personale Kompetenz:

- kritisch mit eigenen Ergebnissen umgehen
- Fachsprache verwenden
- Übungen gezielt und lösungsorientiert bearbeiten

Verben

- Zeitformen
- Personalformen
- Ableitungen
- Wortbildung





I. Hinführung

Verben gehören neben Substantiven und Adjektiven zu den grundlegenden Bausteinen unserer Sprache. Sie umfassen ein Geschehen, eine Handlung oder einen Zustand. Mit einem Verb ist bereits viel gesagt, daher wird es oft als Mittelpunkt des Satzes bezeichnet. Zudem haben Verben einen großen Einfluss darauf, wie der Satz aufgebaut ist. Sie geben Auskunft über die Handelnden, weisen auf die Zeit hin. Umso wichtiger ist es, dass Schüler in der Lage sind, die Verben regelkonform zu gebrauchen. Dieses Vorhaben wird jedoch zum Beispiel durch die unregelmäßigen Verben erschwert.

Als Einstieg in die Thematik eignet sich zum Beispiel Pantomime sehr gut. Dazu werden einfach Verben auf Zetteln notiert, die dann von einem Schüler vorgemacht werden. So wird der handelnde Charakter des Verbs deutlich.

Übung

Die sich anschließenden Materialien eignen sich zum Teil als Wiederholung, aber auch als Einstieg in die diversen Inhalte. Zu den unterschiedlichen Zeitformen sind Farbkarten beigelegt, die im Klassenraum als Hilfe für weiterführende Arbeiten gedacht sind. → **Farbkarten**

Die Arbeitsblätter können zum Beispiel Teil eines Stationsbetriebs sein oder zur Vertiefung als Hausaufgabe dienen.

Zeitformen

Wie bereits beschrieben, ist die Zeitform eines Satzes vom Verb abhängig. Umso wichtiger ist es, dass die Schüler die Zeitformen des Verbs kennen und auch entsprechend sinnvoll nutzen. Dabei ist nicht nur die Bildung der Zeitformen von Bedeutung, sondern auch der Hinweis auf die unregelmäßigen Verben, die in den Übungen trainiert werden. → **M1 – M4**

Verben verändern

Diese Überschrift ist zweideutig zu sehen, denn einerseits erfahren die Kinder, dass Verben sich durch Wortbausteine verändern können und andererseits verändert die Stellung und Form des Verbs die Bedeutung eines Satzes. → **M5 – M7**

Zudem wird auch das Thema „ableiten“ fokussiert. Dabei wird auch auf den Rechtschreibaspekt hingewiesen. Durch das Zurückgreifen auf die Grundform erhalten die Schüler Auskunft über die richtige Schreibung.

Personalformen

Durch die Verbform wird auch das Personalpronomen bestimmt und andersherum. Daher widmet sich das Material M8 und M9 diesem Inhalt. Hier wird ein Problem angegangen, das besonders Kinder mit Migrationshintergrund betrifft: die richtige Verwendung der Verbform entsprechend dem Personalpronomen. Oft leidet die Qualität im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch an Fehlern in diesem Bereich. Durch gezieltes Trainieren und Wiederholen kann an dieser Stelle geholfen werden (M10). → **M8 – M10**

Märchenhaftes

Die besondere Sprache der Märchen ist vor allem durch die Wahl der Verben beeinflusst. Da diesem Genre in der Grundschule besondere Bedeutung beigemessen wird, macht es Sinn, das Präteritum an dieser Gattung zu trainieren. → **M11**

Märchenhaftes

Mithilfe des Materials M12 können die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse überprüfen. → **M12**



Verben im Futur



Das Futur 1 beschreibt, was in der Zukunft passieren kann oder passieren wird. Man bildet es mit dem Hilfsverb werden und einem Verb in seiner Grundform: Nächste Woche werden wir in Mathematik einen Test schreiben. Nächstes Jahr werde ich die fünfte Klasse besuchen.

1. Unterstreiche im Text die Verben im Futur.

Das Jahr 2040

Wie wird wohl das Jahr 2040 aussehen? Wissenschaftler sagen, es wird fliegende Autos geben und alle Menschen werden lange leben. Allerdings werden Häuser und Wohnungen sehr teuer sein. Deswegen werden sich viele Menschen kein fliegendes Auto leisten können. Sie werden stattdessen entweder laufen oder mit neuen superschnellen Zügen fahren. Mit denen wird man total schnell am Ziel sein. 2040 wird es viel zu erleben geben.

2. Setze die Verben ins Futur.

ich springe

du fliegst

er wartet

wir malen

ihr schwimmt

sie geben



Verben im Präsens (Gegenwart)

etwas geschieht jetzt

ich gehe

ihr ruft

es scheint

du singst

